

# I n h a l t.

Erster Theil.	Seite
I. Einleitung.	I.
II. Die allgemeine und besondere Bestimmung des Weibes	5.
III. Ungünstige Verhältnisse des Weibes zur menschlichen Gesellschaft.	19.
IV. Mittel zur Verbesserung dieser unglücklichen Verhältnisse und zur Erreichung jener Bestimmung:	—
1. Abhärtung.	32.
2. Wahre weibliche Verdienste. Diese bestehen	37.
A. Nicht in schimmernden Talenten und Kunstfertigkeiten	38.
B. Nicht in Gelehrsamkeit und Schriftstellerei	43.
C. Nicht in körperlicher Schönheit	70.
D. Nicht in Puß, noch in der Nachäffung der Sitten, Gebräuche, Kleidung und Lebensart der höhern Stände	79.
	E.

E. Sondern in solchen Eigenschaften, Fertigkeiten und Geschicklichkeiten, welche der dreifachen Bestimmung des Weibes — der zur Gattin, zur Mutter und zur Vorsteherin des Hauswesens — entsprechen. Dazu gehören:	—
a. ein wohlgeübter und wohlgebildeter gesunder Menschenverstand	85.
b. Menschenkenntniß und Klugheit durch eigene Beobachtungen, Aufmerksamkeit und Nachdenken erworben	87.
c. Wirthschaftliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Geschicklichkeiten	88.
d. Solche Kunstfertigkeiten und solche Kenntnisse aus Büchern und durch Unterricht, als zu ihrer eigenen zweckmäßigen Ausbildung, zum Vergnügen ihres gebildeten Gatten, zu einer vernünftigen Behandlung junger Kinder und zu der ganzen Erziehung ihrer künftigen Töchter insonderheit gehören. Dahin sind zu rechnen:	—
a) Deutliche und gründliche Kenntniß der ganzen Bestimmung des Weibes und ihrer Pflichten	95.

	Seite
β) Aufgeklärte Religionsbegriffe	99.
γ) Kenntniß der menschlichen Natur und der Menschen	104.
δ) Eine allgemeine Uebersicht der Geographie und Geschichte	108.
η) Naturkenntnisse und Bekanntschaft mit der Art, wie menschlicher Fleiß und Kunst die rohen Natrprodukte verarbeiten und veredeln	109.
ζ) Rath des Verfassers in Ansehung der schönen Litteratur	113.
υ) — — — — — der fremden Sprachen	120.
ϑ) — — — — — in Ansehung der schönen Künste	124.
3. Ein recht würdige, edler, der ganzen Lage und Bestimmung des Weibes angemessener Gemüthscharacter. Dazu gehören:	
a. Reinigkeit des Herzens	136.
b. Wahre und aufgeklärte Frömmigkeit	138.
c. Keuschheit und Schamhaftigkeit	141.
d. Bescheidenheit	164.
e. Bes	

	Seite
e. Befreiung von Eitelkeit	175.
f. Freundlichkeit und immer gleiche Herzengüte, wozu gehören:	
α) ein leichter zur Freude gestimmter Sinn	182.
β) Geduld, Sanftmuth, Biegsamkeit und Selbstverläugnung	186.
g. Bedächtigkeit	203.
h. Ordnungsliebe	210.
i. Geist der Sparsamkeit und der Hausfähigkeit	222.
k. Häuslichkeit und häuslicher Geschäftstrieb	242.
l. Gewöhnung an Abhängigkeit	247.

Zweiter Theil, welcher die einem Frauenzimmer nöthige Menschenkenntniß, nebst den darauf gegründeten Klugheitsregeln enthält.

1. Skizze eines allgemeinen Menschengemähltes.	
Erste Wahrnehmung	256.
Zweite Wahrnehmung	261.
Dritte — — —	265.
Vier	

	Seite
Vierte Wahrnehmung	269.
Fünfte — —	281.
Sechste — —	287.
Siebente — —	291.
Achte — —	295.
Neunte — —	299.
Zehnte — —	303.
Elfte — —	305.

II. Skizze einer Charakteristik der feinen und üppigen Weltleute.

Zwölfte Wahrnehmung	313.
Dreizehnte — —	315.
Vierzehnte — —	318.
Fünfzehnte — —	323.
Sechzehnte — —	327.
Siebzehnte — —	333.
Achtzehnte — —	335.
Neunzehnte — —	338.
Zwanzigste — —	344.

III. Skizirte Beschreibung einiger besondern Menschenarten.

I. Der

	Seite
1. Der überfreundlichen und übergütigen Menschen	350.
2. Der Empfindsamen	355.
3. Der Schwärmer	364.
4. Der Fanatiker	367.
5. Der moralischen Schwärmer	372.
6. Der Frömmler	378.
7. Der hervorragenden, großen und berühmten Menschen überhaupt	380.
8. Der Schriftsteller	384.
9. Der stumpfen und der dummen Menschen	389.
IV. Verhaltensregeln den Umgang mit Menschen betreffend.	
1. In Beziehung auf die erste und elfte Wahrnehmung	399.
2. In Beziehung auf die zweite Wahrnehmung	409.
3. In Beziehung auf die dritte und siebzehnte Wahrnehmung	415.
4. In Beziehung auf die vierte und fünfte Wahrnehmung	423.
5. In Beziehung auf die sechste Wahrnehmung	433.
6. In	

6. In Beziehung auf die siebente und neun-	
zehnte Wahrnehmung	440.
7. In Beziehung auf die achte und zwanz-	
igste	460.
8. In Beziehung auf die neunte	463.
9. In Beziehung auf die zehnte	466.
10. In Beziehung auf die zwölfte, dreizehnte	
und achtzehnte	469.
11. In Beziehung auf die vierzehnte und fünf-	
zehnte	484.
12. In Beziehung auf die sechszehnte	495.
Wescluf	507.

Väterlicher Rath  
für  
meine Tochter.  

---

Erster Theil.